

DER EIGEN-SINN KOMPASS DER LEBENSFREUDE UND DER EIGEN-SINN KOMPASS DER WAHRNEHMUNG

BEWÄLTIGUNG UND INNERE STÄRKUNG IN KRISENZEITEN



WER SIND WIR?

Die Kinder- und Jugendwerkstatt ist ein Ort in Freudenstadt, der Familien mit Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Bedarfslagen Unterstützung bietet und zum Ziel hat, Kinder und Jugendliche stark zu machen.

Hauptaufgabe der Kinder- und Jugendwerkstatt EIGEN-SINN ist die sozialpädagogische Gruppenarbeit: Sie ist eine ambulante, präventive und für die Eltern kostenfreie Maßnahme der Jugendhilfe nach § 29 SGB VIII mit einem möglichst geringen Eingriff in den familiären Hintergrund.

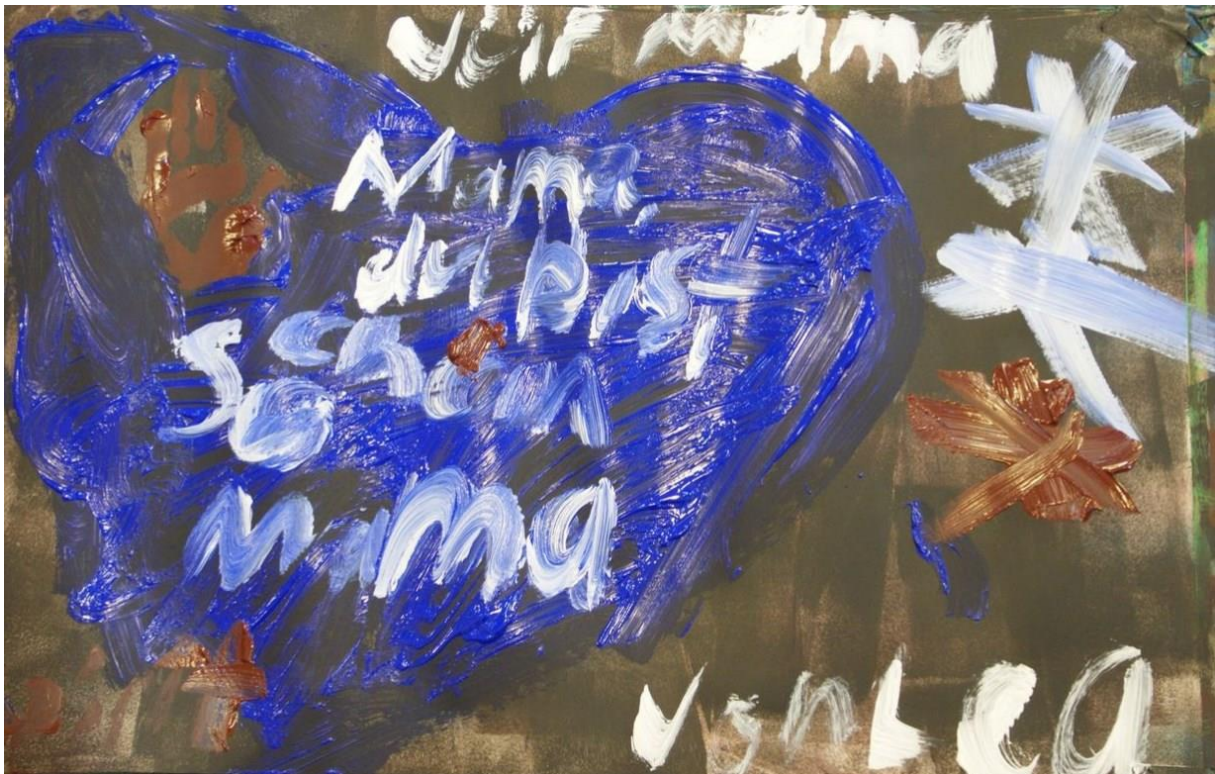
In der sozialen Gruppenarbeit steht die Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Wir arbeiten mit ihnen und ihren Familien an der Stärkung der sozialen Kompetenzen und des Selbstbewusstseins mit dem Ziel, dass sie trotz der belastenden Erfahrungen, die sie gemacht haben ihren **EIGENEN SINN** des Lebens entdecken.

Warum haben wir die Kompassse entwickelt?

Wir haben uns als Team der Kinder- und Jugendwerkstatt Eigen-Sinn das Ziel gesetzt, die Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern und Sorgeberechtigten von Beginn an in der Corona-Krise zu begleiten. Eines der Ergebnisse sind die Kompassse, die wir zu Beginn der Krise entwickelt haben.

Das Richtziel ist die Auseinandersetzung mit der Angst und ihrer Bewältigung und gegenüberstehend die Auseinandersetzung mit der Hoffnung und der Wertschätzung und dem Sinn des Lebens.

Die Feinziele der Kompassse sind die Auseinandersetzung in der Familie mit Fragen über die Gefühle, die Körperwahrnehmung und über die Beziehungen in den Familien und über das Thema Freundschaft.



Was wollen wir als Team mit den Kompassen erreichen?

1. Wir wollen erreichen, dass die Eltern und Sorgeberechtigten mit ihren Kindern und Jugendlichen im Gespräch, im Dialog bleiben, damit sie gesehen und gehört werden.

2. Wir möchten, dass die Gefühle der Kinder und Jugendlichen ihren Raum erhalten und nicht verdrängt werden.
3. Wir möchten, dass die Familien in „BEWEGUNG“ bleiben und nicht erstarren, damit Handlungsmöglichkeiten für den Alltag in und nach der Corona Krise gefunden und durchlebt werden.
4. Wir möchten, dass die Kinder und Jugendlichen in ihren Familien innere Widerstandskraft aufbauen, damit sie in und nach der Corona Krise gestärkt ihren Alltag aufbauen und nicht aufgeben.

Was sind unsere Erfahrungen bis zum jetzigen Zeitpunkt:

Viele Eltern und Kinder haben uns zu den Kompassen konkrete Fragen gestellt und so konnten wir in unzähligen Telefonaten über die gestellten Fragen auch über die (Krisen-)Situation in den Familien sprechen.

Die Kinder und Jugendlichen haben sich sehr über Post gefreut. Die Kompass haben wir mit der Post verschickt.

Diese Freude haben wir durch Anrufe, die von uns als Team jede Woche durchgeführt worden sind, erfahren.

Wir konnten erleben, dass Kinder und Eltern uns angerufen haben und in der Auseinandersetzung mit dem Kompass Fragen dazu gestellt haben.

Im Moment können wir unsere Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern in der Kinderwerkstatt EIGEN-SINN in kleinen Gruppen und unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes wieder sehen und haben den Kompass in unseren Räumen aufgehängt, damit er uns weiter aus der Corona Krise in unseren Alltag begleiten kann.

Jeden Tag an denen wir uns mit den Eltern und den Kindern und Jugendlichen sehen, möchten wir ihnen einen sicheren Ort, Orientierung und Halt anbieten, damit sie mit Hoffnung und Begeisterung ihren Lebensaufgaben nachgehen können.

Heide Wagner-Aescht

(Heilpädagogin, systemische Traumapädagogin)